

Neue-Ries-Zeitung
24. 8. 2014

Das Klavier friert und Paul Millns spielt sich warm

Der Bluesmusiker begeisterte sein Publikum. Zum Abschluss der Marienthaler Abende folgen „Rock 4“ aus den Niederlanden

Von Karolina Warkentin

Haminkeln. Kalt war es an diesem Abend. Selbst das Klavier auf der Bühne war zugedeckt, um es vor der Temperatur zu schützen. „Es ist zwar ein wenig kalt heute Abend, aber wir werden versuchen, Ihnen einzuheizen“, versprach Bluesmusiker Paul Millns seinen Gästen. In kleiner gemütlicher Runde luden der Marienthaler Bürgerverein und die Marienthaler Kaufleute zum Sommer-Musik-Extra mit Paul Millns und Butch Coulter.

Bereits zum vierten Mal trat Paul Millns in Marienthal auf. „Es ist wunderschön hier. Ich genieße die Abwechslung. Sonst trete ich immer in Großstädten auf“, sagte Millns. Von Großstädten handelt auch sein Song „Cityboy“. Der Musiker erzählt dem Publikum, dass er in London lebt. „London ist kalt, schnelllebig und schmutzig, aber ich liebe es.“

Sein Umfeld und seine Mitmenschen dienen Millns häufig als Inspiration für seine Lieder. So schrieb er einen Song über einen Roadie, einen Veranstaltungstechniker, der ihn auf einer seiner Tour durch Deutschland begleitete. Auch vor großen Fragen schreckt Millns in seinen Liedern nicht zurück. In „Gone again“ fragt er „Woran können wir als Menschen glauben? Was gibt unserem Leben halt?“ In „Old enough to know“ besingt er das Älterwerden. Dabei nimmt er es selbst leicht: „Im Alter schert man sich nicht mehr darum, was die anderen über einen sagen. Das ist entspannend.“

An diesem Abend sang Millns Balladen mit sanfter Stimme, die Butch Coulter auf der Gitarre begleitete. Aber auch düstere Bluessongs, bei denen Millns Stimme dunkel und rauchig wurde, gab er zum Besten. Diese begleitete Coulter mit seiner Bluesharmonika. Coulter ersetzte

mit ihr eine ganze Big Band.

Paul Millns und Butch Coulter haben ein treues Publikum. „Heute sind zwar weniger Gäste da, als bei den anderen Veranstaltungen. Dafür reisen viele von weit her an“, sagte Karl-Heinz Elmer, der Vorsitzende des Kulturkreises Marienthal. Einer dieser Gäste war Joachim Heinlein aus Köln. „Ich freue mich, Paul Millns heute live erleben zu dürfen.“ Wolfgang und Irmgard Weidenberg aus Dorsten waren auf Empfehlung einer Freundin gekommen. „Die Musik ist einfach wundervoll, besonders die Balladen“, schwärmten sie.

Das Konzert schloss der Musiker mit den Worten: „Sie haben mich heute Abend aufgewärmt.“ Mit den Füßen stampfend und unter tosendem Applaus bewegte das Publikum ihn zu einer Zugabe. Millns spielte „When love comes calling“ für Karl-Heinz Elmer, der sich diesen Song gewünscht hatte.

MITTWOCH ENDEN DIE MARIENTHALER ABENDE

■ **Am 27. August** enden die Marienthaler Abende. Für Karl-Heinz Elmer waren sie bis jetzt ein voller Erfolg. „Wir hatten tolle Künstler zu Gast und konnten wunderbare Konzerte erleben“, sagte Elmer. Das Highlight war der Besuch der Bullemänner. Die westfälischen Komiker zogen die meisten Gäste an. „Doch auch die anderen Veranstaltungen waren sehr gut besucht“, so Elmer. Für das nächste Jahr wünscht er sich noch mehr Gäste. Einziger Wermutstropfen sei das Wetter gegen Ende der Veranstaltungsreihe gewesen.

■ **Rock4** spielen zum Abschluss der Marienthaler Abende am Mittwoch, 27. August, um 20 Uhr. Das Markenzeichen der Vocalgruppe:



„Rock4“ tritt zum Abschluss am Mittwoch auf. FOTO: IRMINE SKELNIK

Eine einzigartige Bearbeitung von Pop- und Rockklassikern für vier Stimmen verpackt in eine perfekte Bühnenshow. Charakteristische Stimmen wie Phil Collins (Genesis), Freddy Mercury (Queen) oder David Gilmour (Pink Floyd) werden virtuell auf die Bühne gebracht. Eintritt: Abendkasse 23 Euro.